

Die führende Kraft der sozialistischen Revolution ist die Arbeiterklasse, die auf Grund ihrer objektiven Stellung in der gesellschaftlichen Entwicklung die historische Aufgabe hat, den Kapitalismus zu stürzen und den Sozialismus zu errichten. Unter der Führung ihrer revolutionären Kampfpartei erobert sie im Bündnis mit allen Werktätigen die politische Macht und errichtet die *Diktatur des Proletariats*, die wichtigste Bedingung für den Sieg der Revolution und das Instrument zum Aufbau der neuen Gesellschaft. Die Eroberung der politischen Macht ist nicht der Abschluß, sondern erst der Beginn der sozialistischen Revolution, deren Hauptaufgabe nun der ökonomische, politische und kulturelle Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wird.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war die erste siegreiche sozialistische Revolution, sie leitete die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab ein. Seither hat die sozialistische Revolution bereits in vielen Ländern gesiegt. Das sozialistische Weltsystem entstand.

Die sozialistischen Revolutionen, die bürgerlich-demokratischen Revolutionen, die nationalen Befreiungsrevolutionen und die demokratischen Bewegungen verschmelzen in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab immer mehr zu einem großen revolutionären Weltprozeß, in dessen Verlauf der Kapitalismus untergraben wird und weitere Länder den Übergang zum Sozialismus vollziehen.

Die sozialistische Revolution verläuft in verschiedenartigen Formen, die durch nationale Besonderheiten, historische Traditionen und andere Umstände bedingt sind. Jedoch ist ihr grundlegender Inhalt überall der gleiche, weshalb sie unabhängig von den besonderen Formen bestimmten

allgemeingültigen Gesetzen unterliegt.

-* *Klassenkampf* — *■ *Sozialismus und Kommunismus*

Ruhe: Moment der Bewegung, das im Gegensatz zur Bewegung selbst relativen Charakter hat. Der relative Charakter der Ruhe besteht darin, daß jeder Ruhe- oder Gleichgewichtszustand an Bewegung gebunden ist und nur in Beziehung auf diese existiert.

Im allgemeineren Sinne widerspiegelt der Begriff der Ruhe die Beständigkeit der Gegenstände und Erscheinungen in ihrer Bewegung und Entwicklung. Aber auch in diesem Sinne existiert die Ruhe nicht absolut, nicht losgelöst von der Bewegung, sondern ist stets an einen konkreten Bewegungsvorgang gebunden. Ihre Relativität ist auch dadurch gegeben, daß sie selbst zeitlich vergänglich ist, nur unter bestimmten Bedingungen existiert, während die Bewegung als allgemeine Daseinsweise der Materie absolut und ewig ist. Absolute Ruhe wäre nur dort möglich, wo keine Bewegung und damit keine Materie ist. Da diese Bedingung nie und nirgends gegeben ist, gibt es in der materiellen Welt auch keine absoluten Ruhezustände.

Die Ruhe ist eine wesentliche Bedingung für die im Entwicklungsprozeß der Materie vor sich gehende Differenzierung: Jede Stufe in der Entwicklung der Materie vom Niederen zum Höheren ist durch eine neue Art des dynamischen Gleichgewichts sowohl innerhalb der Körper als auch zwischen einem Körper und seiner Umwelt gekennzeichnet.

Die theoretische Verabsolutierung der Ruhe führt in der Konsequenz zu religiösen und idealistischen Vorstellungen von einem außerweltlichen, immateriellen (rein geistigen), unbewegten Wesen, in dem jede Bewegung der Materie ihren Anfang und ihren Abschluß findet.

-> *Bewegung* -* *Materie*